

Das Spiel von Sonne und Mond

Von luna4604

Kapitel 4:

Am Samstag hatte Haku Lyra freigegeben. Die letzten Tage waren für sie wirklich anstrengend gewesen. Da machte es auch nicht besser, dass sie durchgehend Muskelkater hatte. Nach dem Frühstück, meinte Haku, dass er heute etwas wichtiges zu tun hatte und deswegen nicht mit ihr trainieren konnte. Dann hatte er ihr einen Ersatzschlüssel, Geld und eine Einkaufliste mit dem Worten, dass sie noch einkaufen gehen sollte, in die Hände gedrückt und war durch die Tür verschwunden. Lyra war erst verwundert, doch dann freute sie sich einen Tag lang nicht trainieren zu müssen. Sie gewöhnt sich zwar langsam an das harte Training. Ihre Ausdauer war jedoch immer noch grauenhaft, aber sie konnte bis jetzt sieben Runden laufen. Eine kleine Verbesserung war besser als gar keine...

Nachdem Lyra sich etwas hingelegt hatte, stand sie ungefähr um elf Uhr wieder auf, um einkaufen zu gehen. Sie fühlte sich seit langem richtig ausgeruht. Sie nahm das Geld, den Ersatzschlüssel und die Einkaufliste. Dann wollte sie sich auf den Weg zu einem Einkaufsladen machen. Als sie jedoch die Tür hinter sich geschlossen hatte, fiel ihr auf, dass sie den Weg gar nicht kannte.

Aber sie wusste noch ungefähr den Weg zu den Viertel, in dem sie ihre Sachen gekauft hatten. Vielleicht gab es dort einen Einkaufsladen. Aufjedenfall waren sie an dem Büro des Dorfoberhauptes vorbei gelaufen. Also musste sie als erstes zum Mittelpunkt des Dorfes gelangen. Das konnte ja nicht so schwer werden. Also machte sie sich auf den Weg.

~~~

„Warum sollte ich herkommen?“

Haku stand im Büro des Dorfoberhaupt, angelehnt neben der Tür mit verschränkten Armen und sah ernst zum Dorfoberhaupt. Das Dorfoberhaupt saß wie immer in seinem Stuhl hinter dem Tisch.

„Wie ist das Training mit Lyra?“

„Sie macht Fortschritte.“

„Das ist toll! Jedoch ist das leider nicht der Grund, weshalb ich dich hierhin geordert habe.“, sein Blick wurde ernst, „Ich habe eine Mission für dich.“

Haku zog eine Augenbraue hoch.  
„Ich dachte... ich wäre gefeuert?“

„Das ist eine Ausnahme. Es ist sehr wahrscheinlich, dass Nora wieder aufgetaucht ist.“

Er stand auf und ging zu einem der Bücherregale, die an der Wand standen und nahm sich daraus ein Buch. Er nahm aus dem Buch eine Karte raus und breitete sie auf den Tisch aus. Auf der Karte waren einige Orte markiert. Das Dorfoberhaupt zeigte auf einen dieser Orte und sagte:

„In diesem Dorf wurden seit kurzem mehrere Personen entführt. Außerdem soll eine fremde, blonde junge Frau in dem Dorf gesichtet worden sein. Ich habe vor drei Tagen einen anderen Magier dahingeschickt, damit er nachprüft, ob Nora wirklich dort ist. Er sollte eigentlich am gleichen Tag wieder zurückkommen. Er ist aber bis jetzt nicht wieder zurück gekommen und eine Nachricht haben wir auch nicht bekommen. Deswegen sollst du dich dort umsehen und nach Nora suchen. Und wenn du sie findest, komme zurück!“

Haku nickte und sagte:  
„Ich habe verstanden, Dorfoberhaupt!“

~~~

Lyra ging verwirrt durch die Straßen. Sie hatten keine Ahnung wo sie war. Haku hatte ihr doch gesagt, dass alle großen Straßen zur Dorfmitte führten. Die Frage war nur.... wo waren diese großen Straßen? Sie bekam etwas Angst, dass sie den Weg zu Hakus Haus nicht mehr finden würde.

„Bist du nicht das Mädchen aus dem Krankenhaus? Was machst du hier?“, wurde Lyra plötzlich angesprochen.

Lyra drehte sich zu der Person, die sie angesprochen hatte. Es war eine junge Frau mit braunen Haaren, die sie zu einem Zopf zusammen gebunden hatte. Sie war groß, hatte grüne Augen und war wahrscheinlich so alt wie Haku. Außerdem lächelte sie Lyra freundlich an. Dieses Lächeln erinnerte sie an jemanden, jedoch fiel ihr nicht ein an wen. Dann fiel ihr auf, dass sie ja noch auf die Frage antworten musste. Sie wurde etwas rot und stammelte verlegen:
„Ähm... ja?“

Das Mädchen lachte daraufhin etwas und fragte:
„War das nun eine Frage oder eine Antwort?“

Lyra wurde noch roter, sah zum Boden und murrte:
„Eine Antwort.“

Das ältere Mädchen lächelte sie wieder fröhlich an:
„Tut mir leid wenn ich dich verärgert habe, aber du bist wirklich schüchtern. Dass ist echt süß!“, dann fiel dem Mädchen ein, dass sie sich noch gar nicht vorgestellt hatte und sagte deswegen, „Ich bin Suika Momoshi“

Suika reichte ihr eine Hand.

„Ich bin Lyra Fa—“, jedoch wurde das Schwarzhaarige Mädchen unterbrochen, da Suika einfach weiter sprach.

„Bist du nicht unter Hakus Aufsicht? Wieso bist du denn alleine hier und wo ist Haku? Und wie ist es mit Haku als Trainer? Ist er sehr streng? Natürlich ist er streng. Er ist ja so ein Griesgram und er schaut immer so mürrisch, findest du nicht auch? Obwohl er manchmal echt nett sein kann, wenn er möchte...“, sprach Suika auf Lyra ein.

Suika sprach weiter und fragte Fragen, die Suika sich irgendwie immer selbst beantwortete. Lyra konnte nur ab und zu nicken, da sie sie nicht zu Wort kommen ließ. Sie wusste nicht, dass ein Mensch so viel auf ein Mal reden konnte. Plötzlich erstummte Suika, dann sagte sie verärgert:

„Mist! Ich habe vergessen das ich noch eine Mission mit meinem Team zu erledigen habe. Sie werden bestimmt wieder sauer auf mich sein das ich schon wieder zu spät komme.“

Sie wollte schon loslaufen jedoch hielt Lyra sie am Ärmel fest.

„Könntest du mir bitte sagen, wo es hier ein Einkaufsladen gibt?“
, fragte Lyra verzweifelt.

„Du suchst einen Einkaufsladen? Natürlich kann ich dir zeigen, wo es eine Einkaufsladen gibt! Ich muss sowie so zum Gebäude des Dorfoberhauptes. Den Weg von dort aus kann ich dir dann erklären.“

Suika lächelte sie wieder freundlich an und Lyra wusste sofort woran ihr Lächeln sie erinnert. An den Dorfoberhaupt. Er hatte genau das selbe Lächeln wie sie.

Angekommen am großen Gebäude warteten drei Personen, die ungefähr so alt wie sie waren, vor der Tür und sahen Suika sehr sauer an. Es waren ein Mädchen und zwei Jungs. Das Mädchen hatte lange weiße Haare und grüne Augen und war definitiv größer als Lyra. Der Jung links neben den Mädchen hatte blonde Haare, blaue Augen und war ziemlich hübsch. Seine Arme waren vor der Brust verschränkt. Der andere Junge rechts von dem Mädchen hatte rote Haare und auch blaue Augen. In einer Hand hielt er einen Zettel. Außerdem sah er mehr genervt als sauer aus.

Suika lächelt unschuldig als sie sich vorsichtig der Gruppe näherte. Lyra folgte ihr vorsichtig, da die drei wirklich wütend aussahen.

„Hallo, wie geht es euch?“ , versuchte Suika diese Situation zu retten.

Die Hand des blonden Jungen verkrampft sich.

„Wie geht es euch?! Wir warten hier seit einer Stunde auf dich und wen hast du schon wieder mitgeschleppt?“

Suika lächelte wieder.

„Das ist Lyra, sie macht gerade eine Ausbildung zur Magierin und ist neu hier im Dorf.“

Lyra überraschte es, dass sie das wusste. Der rothaarige Junge verdrehte seine blauen Augen und sagte mit einer ruhigen Stimme:

„Wir wollen nicht wissen, wer dieses Mädchen ist, sondern weshalb du zu spät bist? Schon wieder.“

Das braunhaarige Mädchen kratzte sich verlegen am Hinterkopf und sagte:

„Ich habe vergessen, dass wir heute eine Mission haben.“

Dann lächelte sie schief als die drei Personen vor ihnen gleichzeitig aufseufzten. Lyra fühlte sich währenddessen, als hätte man sie vergessen. Könnte ihr vielleicht einfach nur jemand sagen, wo es einen Supermarkt gab.

„Können wir jetzt nicht einfach die Mission machen?“, sagte der Rothaarige und gab Suika den Zettel.

Suika las sich den Zettel durch, währenddessen der blonde Junge zu Lyra schaute und sie charmant anlächelte.

„Was wolltest du eigentlich hier?“

„Ich... Ich habe nur einen Supermarkt gesucht und Suika wollte mir eigentlich den Weg erklären.“

„Wieso hast du das denn nicht sofort gesagt? Dann hätten wir dir den Weg erklärt. Wie heißt du nochmal?“, mischte sich das weißhaarige Mädchen neugierig ein.

„Ich wollte euch nicht stören. Und ich bin Lyra.“

„Ach das hätte doch nicht gestört. Ich bin Liaha. Der rothaarige Typ neben mir ist Akamu und der Blonde ist Samu.“, stellte das weißhaarige Mädchen sich und ihre Teamkameraden vor.

„Dann will ich dir mal den Weg erklären“, sagte Suika, die das Gespräch zwischen den Gleichaltrigen ruhig zugehört hatte.

~~~

Haku hatte das Dorf erreicht in dem Nora das letzte Mal gesehen wurde.

Nora war früher eine Magierin aus seinem Dorf. Sie hatte schlimme Experimente mit Menschen gemacht, und wurde daraufhin verhaftet. Sie ist jedoch geflohen und war deswegen einer der Hauptfeinde Zarjas.

Das waren die Informationen die Haku hatte. Das letzte Mal als er eine Mission hatte, die etwas mit ihr zu tun hatte, war vor fünf Jahren. Es waren unzählige Kinder aus Dörfern verschwunden und er sollte dies untersuchen. Er wusste, dass dies etwas mit Nora zu tun hatte, leider hatte er sie aber nicht gefunden. Diesmal wollte er sie

auf jedenfall finden. Er durfte es aber nicht zu einem Kampf kommen lassen, da sie um ein vielfaches stärker war als er.

Haku ging durch den unbewachten Eingang und sah sich in dem kleinen Dorf um. Es war niemand auf den Straßen und die Fensterrolläden der Häuser waren zu. Außerdem hatten alle Geschäfte zu, außer eine Bar, in der ein paar Betrunkene Männer an den Tischen saßen und Karten spielten oder einfach nur ihren Rausch ausschließen.

Haku setzte sich an den Tresen, während der Barkeeper ein paar Gläser abzuputzen. Als er Haku bemerkte ging er zu ihm und fragte ihn, was er möchte.

Haku starrte den Barkeeper an und sagte:

„Informationen“

„Informationen gibt es hier nicht auf der Getränkekarte.“, sagte der Barkeeper und reichte dem jungen Mann die eben genannte Getränkekarte.

Haku ignorierte die Getränkekarte und fragte:

„Wieso ist hier niemand auf den Straßen?“

„Tut mir leid geehrter Kunde, aber solange sie hier nichts bestellen, können Sie auch gleich gehen!“, sagte der Barkeeper und warf ihm einen strengen Blick zu.

Haku seufzte kurz und legte etwas Geld auf den Tisch.

„Reicht das?“

Der Barkeeper betrachtete dies erst misstrauisch, dann nahm er das Geld und begann zu reden:

„Vor kurzem sind Personen aus diesem Dorf plötzlich verschwunden. Frauen, Männer und sogar Kinder. Keiner von denen ist je wieder aufgetaucht. Es herrscht das Gerücht das Nora die ganzen Menschen entführt. Seitdem bleiben alle in ihren Häusern, damit sie nicht entführt werden. Das ist alles was ich weiß“

Haku seufzte leise. Das wusste er ja schon. Er fragte:

„Und wieso haben sie ihre Bar noch offen?“

„Wie soll ich den meinen Lebensunterhalt verdienen, wenn ich die Bar schließe.“

„Haben sie Nora denn hier gesehen?“,  
bohrte der Schwarzhaarige weiter.

„Nein... Na ja Ich weiß nicht. Ich habe nur Gerüchte über Nora gehört, indem sie über 40 Jahre alt war. Hier kommt seit neustem ein blondes fremdes Mädchen, welches nicht älter als 20 Jahre ist. Dass so ein Mädchen in diese Bar kommt ist schon ungewöhnlich.“

Also ein komisches blondes Mädchen. Er musste dies untersuchen. Mit großem Glück wird sie morgen wieder hier auftauchen. Er stand auf und ging aus der Bar raus. Dann suchte er sich ein Baum vor dem Dorf, mit dem er das ganze Dorf im Blick hatte. Jetzt

hieß es warten.

~~~

Lyra war fertig mit dem Einkaufen und hatte es mit viel Glück geschafft zu Hakus Haus zu kommen. Sie räumte die eingekauften Sachen dort ein, wo sie glaubten, dass sie dort hin gehören. Als sie fertig war legte sie sich auf den Sessel. Ihr war langweilig und sie wusste nicht was sie machen sollte. Hätte sie jetzt ein Handy oder ein Fernseher... Leider gab es hier sowas nicht. Dass war echt traurig.

Sie blickte zum Bücherregal. Ob sie sich einfach so ein Buch nehmen dürfte? Sie ging zu dem Bücherregal und schaute sich die Bücher an. Die sahen wirklich nicht interessant aus. Es waren eher Sachbücher über Kräuter und so weiter. Sie legte sich wieder auf den Sessel. Und ihre Gedanken wanderten zu der jungen Frau, die sie auf den Weg zum Einkaufsladen getroffen hat. Suika war nett, auch wenn sie viel geredet hatte. Und die anderen Drei schienen eigentlich auch nett zu sein. Was sie wohl gerade für eine Mission machten? Lyra würde sie gerne mal wieder treffen, jedoch traute sie sich nicht wieder nach draußen zu gehen. Es war schön dunkel und am Ende würde sie den Weg zurück nicht mehr finden. Außerdem war die Wahrscheinlichkeit Suika, Suma, Akamu und Liaha auf der Straße zu treffen sehr gering.

~~~

Die Nacht war schon angebrochen, als ein blondes hübsches Mädchen mit einen Schwarzhaarige jüngeren Jungen vor dem unbewachten Eingang des Dorfes stehen blieben. Haku, der alles beobachtete, versteckte sich mehr hinter den Zweigen des Baumes.

Das blonde Mädchen drehte sich zu dem Jungen und sagte zu ihm:

„Du bleibst hier Kimochi. Ich komme mit dem nächsten Versuchsobjekt gleich wieder.“

Der schwarzhaarige Junge nickte nur und das Mädchen ging in das Dorf. Dabei lächelte sie zufrieden. Jetzt war Haku sich sicher, dass dies Nora war. Sie hatte blonde Haare, blaue Augen und war sehr hübsch. Außerdem sprach sie von einem Versuchsobjekt. Er konnte sich aber nicht erklären, weshalb sie so jung aussah und von diesem Kimochi hätte er auch noch nie etwas gehört. Hatte Nora etwa einen Komplizen?

Ein halbe Stunde war vergangen, als Nora mit einem Braunen Sack über ihren Schultern wieder her kam. Sie übergab den Sack Kimochi, der ihn wortlos nahm. Dann gingen sie weiter und Haku folgten ihnen vorsichtig.

Plötzlich blieben Nora und Kimochi einfach stehen. Nora drehte sich zu seiner Richtung und starrte ihn direkt an. Sie hatte ihn bemerkt. Dass war nicht gut. berhaupt nicht...

„Glaubst du wirklich, ich würde nicht bemerken, dass mich ein Magier aus Zarja verfolgt?“

Sie fing an unheimlich zu lächeln.

„Weißt du was mit deinem Kamaraden geschehen ist? Er wurde zu einen meiner

Versuchsoffer. Leider hatte er dies nicht überlebt. Wie tragisch~“

Es machte kein Sinn mehr sich weiter oben zu verstecken. Deswegen kam er runter und begab sich sofort in seine Angriffshaltung, sodass falls sie angreifen würde er sofort kontern konnte. Eigentlich wollte er es nicht auf einen Kampf ankommen lassen, aber wenn es nicht anders ging, musste er kämpfen.

„Oh, warum so aggressiv? Ich will nicht kämpfen.“, sagte Nora leicht belustigt, als sie sah, wie Haku sich in seine Angriffsposition begab, „ Du sollst nur eine Nachricht für mich an Kazuki weiterleiten.“

Haku sah sie misstrauisch an. Er wusste nicht was sie vor hatte. Er konnte jetzt abhauen, jedoch wäre die Gefahr zu hoch, dass sie ihn sofort umbringen würde. Hier, wo er stand, war es aber auch nicht viel sicherer.

„Glaub mir, hätte ich gewollt das du stirbst, wärest du schon lange Tod.“, kicherte das blonde Mädchen etwas.

„Was möchtest du?“, fragte Haku sie trotzdem immer noch misstrauisch.

„Du sollst Kazuki sagen, dass er mir endlich die geheimen Schriften aus dem Archiv geben soll. Wenn du ihm das sagst, weiß er von welchen Schriften ich rede. Wenn er mir nicht bald die Schriften aushändigt, muss ich wohl selber kommen und sie mir holen. Jedoch würde bei der zweiten Option viel mehr Schaden entstehen. Dass wäre doch schade um das Dorf.“, sagte die blonde Frau und den letzten Satz betonte sie gespielt traurig. Dann drehte sie sich zu Kimoshi, der die ganze Zeit ruhig neben ihr gestanden hat und sagte:

„Komm wir gehen zu unseren Unterschlupf.“

Kimoshi nickte nur und legte eine Hand auf Nora's Schulter. Und dann verschwanden sie plötzlich.

Haku wusste nicht, was ihn mehr schockte. Erst hat Nora ihm gesagt, dass sie wahrscheinlich ihr Dorf angreifen wird, wenn Kazuki ihr nicht die Schriften gab. Und er hatte keine Ahnung von welchen Schriften sie sprach. Und dann stellte sich heraus das Kimoshi mit seiner Magie den Raum beeinflussen konnte. Hatte es etwas mit Nora zu tun, dass Lyra hierhin kam? Das würde aber kein Sinn machen. Wieso sollte Nora Lyra hierhin teleportieren lassen und sie einfach in Zarja lassen? Haku machte sich auf den Weg zu seinem Dorf. Er musste den Dorfoberhaupt so schnell wie möglich über die erschreckende Neuigkeiten berichten.